



Protokoll der 1. Sitzung der Schulpflegschaft am 15. 09. 2015 um 19:30 Uhr, Study Hall des GSG

TOP 1 Begrüßung, Formalia, Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 20.04.2015 wird ohne Gegenstimme genehmigt. Protokoll sowie Protokolle vorheriger Sitzungen:

http://gsg.intercoaster.de/ic/page/502/die_elternpflegschaft.html

TOP 2 Wahlen

Wahlleiterin: Frau Dr. B. Arntz

Wahl der/des Schulpflegschaftsvorsitzenden und der drei Stellvertreter/innen

- Frau Angelika Wiedefeld wird einstimmig zur Vorsitzenden gewählt.
- Susanne Braun
Susanne Födinger und
Silke Vennes
werden einstimmig als Vertreterinnen in den Vorstand gewählt.

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Wahl der Schulkonferenz-Vertreter

Neben Frau Angelika Wiedefeld sind als Elternvertreter - nach Anzahl der abgegebenen Stimmen - in die Schulkonferenz gewählt worden:

Name: Stimmen-Abgabe:

Braun, Susanne	33
Vennes, Silke	32
Födinger, Susanne	27
Wellendorf, Frank	26
Rohde, Dirk	23

Stellvertreter:

Meller, Jeannette	22
Amabile-Thull, Vincenca	22
Neuhauser, Silke	17
Hermann, Sabine	15
Dohmen, Gisela	12
Heger, Gabriele	11

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Wahl der Teilkonferenz-Vertreter (Disziplinarmaßnahmen)

Frau Braun erläutert, dass diese Konferenz über Konfliktfälle mit Schülern berät und ggfls. Maßnahmen beschließt.

- Barbara Timm-Heising und

Catherin Becker

werden einstimmig ohne Enthaltung gewählt und nehmen die Wahl an.

TOP 3 Bericht der Schulleitung

Andreas Niessen, Schulleitung

Die Folien zum Bericht der Schulleitung sind auf der homepage des GSG veröffentlicht:

http://gsg.intercoaster.de/icoaster/files/schulpflegschaft_15_09_2015_3.ppt

Personalia, Statistiken:

Herr Niessen berichtet über die Entwicklung der Schüler/innenzahl sowie der Lehrer/innenzahl im Vorjahresvergleich. Die Stufe fünf ist im Schuljahr 2015/16 nicht mehr siebenzünftig wie in den Schuljahren zuvor, sondern sechszünftig.

Vertretungen, Unterrichtsausfall

Frau Cordts und Herr Niederhoff berichten, dass auf Elternwunsch der Schulpflegschaftssitzung vom 20. April 2015 eine Arbeitsgruppe zum Thema „Unterrichtsausfall“ eingesetzt wurde. Beteiligt an der Arbeitsgruppe sind neben der Schulleitung Herr Niederhoff (Lehrer), der Schulpflegschaftsvorstand und Herr Dr. Dörffer (Eltern). Statistisch erfasst wird der Unterrichtsausfall im Zeitraum von den Sommerferien bis zu den Herbstferien. Ermittelt werden sollen die Gründe für den Unterrichtsausfall und damit Ansatzpunkte, diesen soweit möglich zu minimieren.

In diesem Zusammenhang weist Frau Cordts daraufhin, dass der Informationsfluss über Veranstaltungen wie z. B. das Projekt "Unter der Gürtellinie" bei den Eltern oft nicht ankommt und diese daher kein Verständnis für den dadurch ausfallenden Unterricht haben. Künftig wird im Vorfeld von Unterrichtseinheiten, die losgelöst vom sonst üblichen Stundenplan erfolgen, ein Schreiben an die Eltern übermittelt. Frau Cordts bittet um Rückmeldungen, wenn sich dies als nicht praktikabel erweist.

Ein erstes Schaubild zu den Gründen für Unterrichtsausfall ist in den Folien der Schulleitung zur Schulpflegschaftssitzung enthalten. Eine Elternvertreterin kritisiert das Projekt insofern, dass es nicht so wichtig sei, warum Unterricht ausfalle, sondern dass dies der Fall ist. Frau Cordts erklärt, dass es der ausdrückliche Wunsch der Elternschaft in der letzten Schulpflegschafts-Versammlung war, einen Überblick über Ausfallgründe zu bekommen (siehe TOP 2 des Protokolls der Schulpflegschaftssitzung vom 20.04.15:

http://gsg.intercoaster.de/icoaster/files/schulpflegschaft_20_04_2015_protokoll.pdf

Herr Niederhoff betont, dass es hier zunächst darum geht, das Projekt vorzustellen und erste Rückmeldungen der Eltern aufzunehmen. Die Arbeit wird weiter geführt, die Ergebnisse anschließend vorgestellt.

Anschließend stellt Frau Cordts den aktuellen Vertretungsplan eines Tages vor und erläutert die Eintragungen.

Leistungskonzept

Herr Niessen weist auf die Kurzfassung des Leistungskonzepts hin, die insbesondere für Eltern und Schüler/innen vom Pflegschaftsvorstand erstellt und zusammen mit der Schulleitung und Lehrer/innen ausgearbeitet wurde.

http://sgs.intercoaster.de/icoaster/files/leistungskonzept_kurz_berblick_endfassung_2.pdf

Jahresarbeitsplan

Herr Niessen erläutert den Jahresarbeitsplan und weist besonders auf folgende Projekte hin:

- Die Machbarkeitsstudie zu Sanierung und Umbau des Schulgebäudes befindet sich in der Abschlussphase. Der Entwurf des endgültigen Berichts des Architektenbüros Schneidmeyer wird zur Durchsicht übermittelt. Einer der zwei Schulentwicklungstage hat sich mit den Inhalten der Machbarkeitsstudie befasst.
- Gerade wird die Aktionswoche "GSG is(s)t gesund" erfolgreich wiederholt.
- Das Pilotprojekt Lernberatung in der Stufe 5 und 6 läuft z.Zt. in Erprobung.
- In diesem Schuljahr wurde die dritte Inklusions-Klasse eingerichtet. Die ältesten Kinder dieser Klassen sind jetzt in der Stufe 7; innerhalb des Konzepts „Inklusion in der Mittelstufe“ wird z.B. auch die Berufswahl-Vorbereitung berücksichtigt.
- Für die Projektwoche im folgenden Schuljahr 2016/2017 wird bereits jetzt ein neues Konzept entwickelt.
- Ein Konzept zur alternativen Leistungsbewertung wird erarbeitet, um das hohe Maß an Klassenarbeiten zu reduzieren. Gegenwärtig wird max. eine Klassenarbeit pro Jahr durch eine andere Form der Bewertung ersetzt (z.B. mündliche Prüfung oder Erstellung eines Portfolios)
- Im Kollegium wird diskutiert, ob das Leitbild der Schule revidiert werden soll. Die Lehrerkonferenz soll eine Beschlussvorlage erarbeiten.

Hausaufgaben und individuelle Förderung

Gemäß des neuen Hausaufgaben-Erlasses für gebundene Ganztagschulen soll es in der Regel keine Hausaufgaben mehr geben. Stattdessen sollen Lernzeiten in den Ganztag integriert werden.

Am GSG gelten derzeit die gemäß Beschluss der Schulkonferenz festgelegten Hausaufgabenregeln (Folien der Schulleitung zur Schulpflegschaftssitzung Seiten 31 und 32).

Frau Födinger stellt die Ergebnisse einer Umfrage zum Thema „Hausaufgaben in den Nebenfächern“ vor, die unter ihrer Leitung zusammen mit den Klassenpflegschaftsvertretern in den Fünfer-Klassen im Schuljahr 2014/15 durchgeführt wurde. Anlass für die Durchführung der Umfrage waren Klagen von Fünftklässler-Eltern während des offenen Gesprächsabends im Winter 2014, dass ihre Kinder unter einer massiven Hausaufgabenbelastung auch in Nebenfächern leiden würden. Angesprochen waren 194 Schüler/innen, teilgenommen haben 96.

Ergebnisse zusammengefasst:

- In allen Nebenfächern wurden Hausaufgaben erteilt.
- Die überwiegende Anzahl der SchülerInnen kommt mit der Hausaufgabenmenge zurecht.
- Es gibt eine Minderheit an Kindern, die trotz der EVA-Zeiten noch bis zu zwei Stunden wöchentlich zu Hause Schularbeiten erledigen müssen.

Wichtig wäre hier der Kontakt der Eltern zu den Lehrern, damit die Lehrer wissen, wie viel Zeit dafür zuhause zusätzlich anfällt.

Die gesamte Umfrage ist dem Anhang des Protokolls zu entnehmen.

In der anschließenden Diskussion zeigte sich, dass die EVA-Zeit keine Ideallösung für alle Schüler/innen ist, da es Schüler/innen gibt, die in dem Umfeld nicht arbeiten können (Lautstärke, Unruhe) und die Aufgaben nur unzureichend oder gleich zuhause erledigen.

Das Thema Hausaufgaben kann beim nächsten Offenen Gesprächsabend bei Bedarf weiter diskutiert werden.

Herr Niessen ergänzt, dass es Überlegungen gibt, generell nach einer gewissen Zeit (einige Monate) einen "Boxenstopp" mit einer kleinen Umfrage einzulegen ???.

GSG baut um – Stand der Machbarkeitsstudie

Herr Niessen erläutert, dass sich die vom Architektenbüro Schneidermeyer durchgeführte Machbarkeitsstudie in der Abschlussphase befindet. Einzelheiten sind den Folien der Schulleitung zur Schulpflegschaftssitzung auf den Seiten 43 bis 50 zu entnehmen.

Herr Niessen schätzt, dass die Politik die Finanzierung für den gesamten Pulheimer Schulbereich incl. OGS-Bedarf und Schulzentrum Brauweiler, das durch die Gesamtschule mehr Platz benötigt, noch definieren muss.

Flüchtlingszustrom: nicht deutschsprachige Kinder

Herr Niessen berichtet, dass zurzeit 5 nicht deutschsprachige Kinder am GSG sind. Sie sind in bestehenden Klassen in verschiedenen Stufen integriert und erhalten darüber hinaus einige Stunden Deutschunterricht.

Da schon in naher Zukunft mit erheblich mehr nicht deutschsprachigen Schulkindern zu rechnen ist, hat Herr Niessen bei der Bezirksregierung einen Antrag auf Einrichtung einer Integrationsklasse gestellt. Sofern eine internationale Auffang-Klasse gebildet werden kann, könnte hier zunächst intensiv Deutsch gelernt werden. Dafür sollen neue Lehrerstellen zur Verfügung stehen. Klassengröße etwa 15-18 Kinder. Je nach Lernfortschritt bleiben sie 1,5 Jahre in der Klasse und wechseln fließend in Regelklassen.

Kontakt zur Uni wurde aufgenommen (warum??), einen Termin gibt es noch nicht.

TOP 4 Bericht des Fördervereins

Dr. Babett Arntz

Frau Dr. Arntz verzichtet auf die Nennung aller Projekte des Fördervereins und schildert stattdessen eingängig, wie wichtig der Förderverein für die Schule ist. Ohne den Förderverein könnten viele Anschaffungen für SchülerInnen nicht erfolgen und viele Projekte nicht durchgeführt werden.

Besonders weist sie auf bevorstehende Personalwechsel bzw. das Ausscheiden von langjährigen Mitarbeitern hin. Sie wirbt für die Mitarbeit im Förderverein und motiviert, sich für eine Position im Förderverein zu interessieren. Diese Ämter können von allen Mitgliedern übernommen werden, Elternschaft mit Kind an der Schule ist keine

Voraussetzung. Die Besetzung der Ämter ist für den Fortbestand des Fördervereins unabdingbar.

Frau Dr. Arntz lobt die neue Stufe 5 wegen der zahlreichen neuen Mitgliedschaften aus dem Bereich. Gleichzeitig bittet sie die Pflegschaften der mittleren Stufen, nochmal bei ihrer Elternschaft für eine Mitgliedschaft zu werben. Diese Stufen sind nur schwach vertreten.

Abschließend lädt Frau Dr. Arntz herzlich zur Teilnahme an der Vorstands-Sitzung am Mittwoch 23.9. um 18.30 in Raum 123 ein.

TOP 5 Verschiedenes

Aus der Elternschaft wird die Bitte ausgesprochen, auf der Homepage bei Namensnennung von Lehrern die Kürzel mit anzugeben, da die Eltern oft nicht wissen, welche Lehrperson in den Unterlagen ihrer Kinder unterzeichnet hat. Herr Niessen wird dies veranlassen.

Folgende freiwillige Stufen-Koordinatoren wurden gefunden, die auf der Homepage als Ansprechpartner für Eltern mit Email-Adresse aufgeführt werden:

Stufe 10: Gabriele Heger, Frank Wellendorf

Stufe 11: Silke Vennes

Stufe 12: Gabriela Neuhalfen

Die Sitzung wurde um 22.15 beendet.

Protokollantin: Gabriele Heger